

CSC PROGRES INIZIATIVA

Referenzbericht CSC Progres

"SILOG", CSC Progres Iniziativa's Logistikprogramm, bewährt sich jetzt auch auf UNIX und Windows NT

Durch die Migration ihrer bewährten Software „Silog“ in die „offene Welt“ hat sich CSC Progres Iniziativa neue Märkte erschlossen.

CSC Progres Iniziativa eine Unterorganisation der CSC Progres mit Sitz in Mailand (I) produziert seit 1987 Software für den Logistikbereich von höchster Qualität. 1999 von der CSC (Computer Sciences Corporation) aus El Segundo, California (USA) übernommen, ist die CSC Progres mit rund 700 Mitarbeitern und fakturierten 105 Milliarden Lire eines der größten Softwarehäuser in Italien.

SILOG:

SILOG ist ein Softwarepaket, spezialisiert auf die Distributionslogistik und beinhaltet unter anderem die physische Lagerverwaltung, die komplette Planung der Distribution sowie die gesamte Kontrolle der Transportkosten. Es koordiniert die umfangreichen Anforderungen an einen effizienten Warenverkehr, wie zum Beispiel die Auswahl unterschiedlicher Transportunternehmen pro Ladung und übernimmt die Kontrolle über die Rechnungsverwaltung - selbst ein Statistikmodul ist vorhanden. SILOG ist in erster Linie für Industrieunternehmen konzipiert, dies zeigen schon die unterschiedlichsten Schnittstellen zu nahrhaften Applikationen wie SAP R/3, BPCS, J.D. EDWARDS, PRISM, JBA usw.. Da große Industrieunternehmen in den letzten Jahren zunehmend auch andere Plattformen als die AS/400 bei sich einsetzen, war es extrem wichtig, SILOG-Versionen für UNIX und Windows NT zu haben.

Zu den "Global Players" die sich für SILOG als PC- oder UNIX- Version entschieden haben zählen unter anderem bekannte Unternehmen wie Bayer, Coca-Cola und Heinekens.

SILOG wird ständig weiterentwickelt und immer wieder ergänzt, um den wachsenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden.

Das Problem:

Um einen multiplattformfähigen Ansatz zu haben, entwickelte CSC Progres Iniziativa die SILOG Software mit dem Generator ASSet von der Firma SSA. Dies funktionierte solange, bis SSA im Jahr 1994 plötzlich ihr Entwicklungstool nicht mehr richtig weiterentwickelte. Deshalb musste sich CSC nach einer neuen Lösung umsehen, um auch weiterhin alle Plattformen bedienen zu können. Aus diesem Grund entschloss sich Herr Longhi, Geschäftsführer bei CSC Progres Iniziativa, nach einem Multiplattform-Produkt Ausschau zu halten, um mit wenig Aufwand ein entsprechendes flexibles System zu realisieren. "Unsere Programme an die neuen Plattformen anzupassen und auf eine graphische Oberfläche zu bringen, hätte die Kapazität unserer bestehenden Softwareentwicklung überfordert, und wäre zu dem gewünschten Termin nicht realisierbar gewesen. Dies wäre einer Neuentwicklung gleichgekommen." so Herr Longhi.

Gesucht wurde also ein einfach anwendbares, sehr schnelles und flexibles System, das in kurzer Zeit die Realisierung von UNIX und NT-Versionen ermöglicht, und dabei die Pflege und Weiterentwicklung von SILOG auf der AS/400 ermöglicht. Hohe Priorität hatte auch der Gesichtspunkt, die Kapazität der Entwicklungsabteilung zur Generierung der neuen Software möglichst wenig zu belasten.

Die Lösung:

Es wurden zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Anbietern geführt, bis die Auswahl auf das Cross-Plattform-Tool von PKS fiel. Zuerst wurde ein 4-tägiges Prototyping durchgeführt. Nach eingehenden Tests dieses Prototypen entschied man sich schließlich für eine Migration mit den Migration Tools. Den Ausschlag gab, dass die migrierte Software, dank der von PKS entwickelten Konvertertechnologie in Verbindung mit einer hervorragenden Middleware, so gut in das neue Umfeld eingefügt wurde, dass es von einer nativen NT- oder UNIX-Software nicht zu unterscheiden war.

Dabei spielte die Umsetzung in eine Client/Server Umgebung mit einer optimalen Unterstützung der ORACLE Datenbank eine wichtige Rolle, da SILOG auch mit ande-

re Applikationen wie SAP R/3 kommunizieren sollte und es damit recht unproblematisch funktionieren kann. Ab Ende November 1997 wurden die Mitarbeiter geschult und mit der Migration begonnen. Bereits im April 1998 konnten die Tests mit der neuen Basissoftware laufen und das Ergebnis dem Vertrieb vorgestellt und entsprechend erläutert werden.

Der Nutzen:

Mit dem Logistik-Informationssystem auf UNIX und Windows NT Basis konnte das gesamte bisherige Know How aus zehn Jahren Entwicklung 1:1 übernommen werden. Seit Silog auf den neuen Plattformen verfügbar ist, konnte CSC Progres Iniziativa die Anzahl der SILOG-Installationen durch die Windows NT und UNIX Versionen um rund 25% steigern.

CSC Progres Iniziativa führt den Titel "Migration Center" und darf Migrationsdienstleistungen in Italien selbst anbieten.

Die Zusammenarbeit erwies sich bislang als sehr fruchtbar, so dass einige Neuerungen in den Migration Tools auf Anregung von CSC Progres Iniziativa zurückgehen.